

Neurologische Einschränkungen spielerisch behandeln – mit Hightech und Menschlichkeit

Eine Schädigung des Gehirns oder des Rückenmarks hat weitreichende Konsequenzen, sowohl für Direktbetroffene als auch für ihr Umfeld. Nextherapy, die spezialisierte Reha-Praxis für Kinder und Erwachsene, setzt auf einen innovativen Therapieansatz, um neurologische Symptome und Defizite zu behandeln. Und das Beste: Die Leistungen werden von der Krankenkasse übernommen.

Der Krankenwagen rast durch die belebten Strassen der Grossstadt. Das Verkehrsaufkommen ist hoch, die Ambulanz muss stetig links und rechts ausweichen, um sich durch den Verkehr zu schlängeln. Glücklicherweise spielen sich diese Szenen nur virtuell auf einem Monitor ab. Gesteuert wird der digitale Krankenwagen von Frank P. (Name von der Redaktion geändert). Frank hat vor einigen Jahren einen Schlaganfall erlitten und ist seither in der Benutzung seiner Beine stark eingeschränkt. Nun sitzt er in einem hochmodernen Therapieapparat und lenkt das Auto durch leichten Druck auf zwei Fussplatten, die seine Inputs direkt auf den Bildschirm übertragen. Begleitet und unterstützt wird er dabei von einer Physiotherapeutin.

«Dieses Behandlungsbeispiel bringt unseren Therapieansatz treffend auf den Punkt», erklärt Nilofar Niazi, Gründerin und CEO von Nextherapy. Ihre Reha-Praxis für Kinder und Erwachsene liegt wunderbar gelegen

an der Zürcher Bahnhofstrasse und bietet Patientinnen und Patienten Hilfestellung bei allen Arten von neurologischen Erkrankungen. Das Behandlungsspektrum der Praxis ist dementsprechend breit und umfasst unter anderem Therapien bei Hirnverletzungen und zerebralen Lähmungen, Multipler Sklerose, Rückenmarksverletzungen, Parkinson-Erkrankungen oder Schlaganfällen. «Zu uns finden Menschen aller Altersstufen und Backgrounds», erläutert Nilofar Niazi. Allen wird eine Therapie zuteil, die auf datenbasierte und personalisierte Behandlungskonzepte zur Optimierung des Genesungsprozesses setzt. «Zu Beginn führen wir mit den Betroffenen ein Orientierungsgespräch durch, woraus wir individuelle Ziele ableiten und einen passenden Therapieansatz erarbeiten», erklärt die CEO. Die Umsetzung und Begleitung erfolgt dann durch ein hochqualifiziertes multidisziplinäres Team von Physio- und Ergotherapeut:innen. Künftig werden auch Logopäd:innen und Neuropsycholog:innen hinzustossen. Zudem wird eine Partnerschaft mit OrthoTeam aufgelegt, für die Anfertigung / Anpassung von Orthesen und Rollstühlen. Ihre Expertise kombiniert man bei Nextherapy mit modernsten technischen Anwendungen und Robotik-Lösungen, welche die Patientinnen und Patienten in ihren Fortschritten unterstützen. Die verwendeten Apparaturen basieren auf neusten medizinischen Erkenntnissen und bieten die Möglichkeit, die Therapie spielerisch und effektiver zu gestalten. «Dadurch wird die Behandlung aufgelockert und gleichzeitig intensiviert, was die Chance erhöht, dass sich Betroffene regelmässig zur Therapie einfinden und dadurch bessere Resultate erleben, was essenziell ist für deren Erfolg.»

Das Gehirn gestaltet sich um

Doch was bedeutet «Erfolg» in diesem Zusammenhang genau? Die Arbeit von Nextherapy basiert auf



dem wissenschaftlichen Ansatz der «Aktivitätsabhängigen Plastizität». Dabei handelt es sich um eine Form der funktionellen und strukturellen Neuroplastizität, die aus der Nutzung kognitiver Funktionen und persönlicher Erfahrung entsteht. «Vereinfacht gesagt lösen unsere Neuronen im Gehirn jedes Mal, wenn wir uns bewegen, denken oder eine neue Erfahrung machen, eine Vielzahl von Veränderungen aus, die die Gehirnkonnektivität verändern.» Diese Anpassungen ermöglichen es dem Gehirn, sich selbst umzugestalten und unter anderem verloren gegangene Funktionen wiederherzustellen sowie Sprachfähigkeiten und -verständnis zu verbessern.

Doch um eine aktivitätsabhängige Plastizität zu erreichen, muss das Üben und Erleben bestimmten Prinzipien wie Intensität, Wiederholung und Spezifität folgen. «Darum fokussieren unsere

Programme stark auf diese Kernprinzipien und beinhalten oft den Einsatz von Robotik und Technologien, um die aktivitätsabhängige Plastizität des Gehirns bestmöglich zu aktivieren», so die Gründerin. Dies kann signifikant positive Auswirkungen auf die Genesung von Hirnschäden haben.

Den Kreis erweitern

Viele Menschen, die zum ersten Mal die Räumlichkeiten von Nextherapy betreten, können nicht glauben, dass die Leistungen von der allgemeinen Krankenkasse übernommen werden. «Doch das ist der Fall und war mit ein Grund dafür, das Konzept in die Schweiz zu bringen», betont Nilofar Niazi. Ihr ist es ein wesentliches Anliegen, dass möglichst viel Menschen von den Nextherapy-Anwendungen profitieren können. Denn wie tiefgreifend eine neurologische Erkrankung das Leben verändern kann, weiss sie aus Erfahrung: 2009 bringt sie im Alter von 37 Jahren Zwillinge zur Welt. Vier Monate später erhalten sie und der Vater der Kinder die Diagnose, dass ihr Sohn einen starken Hirnschaden aufweist. Niazi kündigte ihre Stelle an der New Yorker Wallstreet und baut in den Jahren darauf in Belgien erfolgreich zwei Neurorehabilitationspraxen auf (TRAINM). Der Standort Zürich ist seit letztem November in Betrieb – und vier weitere Praxen sind hierzulande bereits geplant. «Mein Team und ich sind der festen Überzeugung, dass Menschen mit zerebralen Erkrankungen die bestmögliche Hilfe und Begleitung benötigen sowie verdienen – und genau diese wollen wir so vielen Betroffenen wie möglich ermöglichen.»

Weitere Informationen unter www.nextherapy.ch



NEXTHERAPY
ZÜRICH

